

Interview mit Lavinia Muth (LM), Corporate Responsibility Managerin von Armedangels, am 09.05.2018 in Köln
Die Fragen wurden von Marie (M) und Tabea (T) gestellt.

Thema: Audit von Fair Wear Foundation

Zeit

- 00:16 T: Du hast es schon erwähnt, seit 2015 ist Armedangels Mitglied bei der Fair Wear Foundation. Und zu dieser Mitgliedschaft gehören auch jährliche Begehungen, sogenannte Audits. Da würde mich einfach mal interessieren, wie eine solche Begehung dann abläuft.
- 00:31 LM: Also, ich bin seit 6 Monaten bei den Armedangels. Ich habe noch nicht an einem Fair Wear Foundation-Audit teilgenommen. Ich war aber acht Jahre selber – hab' ich quasi in einer Beratung gearbeitet und war selber Sozialauditorin. Also habe ich eine Ahnung, wie so ein Sozialaudit abläuft. Bei der Fair Wear Foundation ist das aber allerdings ein bisschen anders. Es ist auf jeden Fall komplexer als bei anderen Sozialaudits. Bei der Fair Wear Foundation gibt es sogar zusätzlich sogenannte **Off-Site-Interviews**. Das heißt, die Auditoren gehen zwei, drei Tage bevor die offizielle Begehung, also die offizielle Betriebskontrolle, passiert – gehen die an den Produktionsort und interviewen anonym. Das ist ganz, ganz wichtig, dass man anonym sowohl Mitarbeiter oder auch Menschen, die in der Region leben – die Leute vor Ort, bezüglich der Arbeitsbedingungen (befragt). Genau.
Dann findet das Audit statt. Die Betriebskontrolle an sich. Das ist ein bisschen abhängig von der Größe des Unternehmens und wie viele Mitarbeiter die Firma hat. Das findet meistens zwischen zwei bis drei Tagen statt. Natürlich ist ein großer Teil eine sogenannte Dokumentensicht. Also, es werden jegliche Dokumente – von Arbeitsverträgen, Arbeitszeitaufnahmen, Abrechnungen, **Policies**, Regeln, Beschwerdemechanismen – das wird alles überprüft. Aber bei der Fair Wear Foundation ist ein sehr, sehr, sehr großer Teil oder eigentlich der größte Teil der Betriebskontrolle, sind dann auch nochmal zusätzlich Mitarbeiterinterviews in den Fabriken. Also, die interviewen echt noch mal abhängig von der Mitarbeiteranzahl in der Firma zwischen 30 und 50 Prozent der Belegschaft.
Und wie ich auch schon vorhin gesagt habe, im Sozialstandardbereich ist das ein bisschen etwas anderes wie im Umweltstandardbereich, weil da gibt es halt nicht so viele Indikatoren oder Dinge, die man messen oder messbar machen kann wie in diesen Mitarbeiterinterviews, die dann wiederum anonym passieren. Die Fair Wear Foundation als auch die Firma muss sicherstellen, dass der Mitarbeiter, der interviewt wird, nach dem Interview eventuell keine negativen Folgen davonträgt. Sowa muss man ja irgendwie auch alles bedenken. Und da ist man quasi in der Lage so herauszukitzeln, wenn eventuell irgendetwas nicht stimmen sollte.
Weil, es passiert natürlich oft, dass jegliche Dokumente, die vorliegen müssen, vorliegen, dass die Arbeitszeiten auf den Dokumenten okay sind und eingehalten werden, dass die Gehälter okay sind. Aber das heißt ja nicht, dass das wirklich passiert. Und das finden die quasi dadurch heraus. Dann gibt es ein **Closing-Meeting**, wo wir dann meistens dran teilnehmen. Während der Betriebskontrolle – also, wie gesagt, ich habe da noch nicht daran teilgenommen – während der Betriebskontrolle mit den Auditoren würde ich persönlich nicht daran teilnehmen, weil ich ja von der Marke bin. Und ich habe ein kommerzielles Interesse am Produkt. Und das Wichtige an den externen sogenannten **Third Party Audits** ist, dass die Auditoren eine neutrale, und, ja „Third Party Rolle“ haben. Und so sind die dann in der Lage, auch an vertrauenswürdige Informationen ranzukommen, die man mir eventuell enthalten würde, weil ich ja der Geschäftspartner bin. Dementsprechend nehmen wir nur an dem Closing-Meeting teil, wo dann quasi die Befunde und die Ergebnisse diskutiert werden. Und dann werden auch sogenannte Korrekturmaßnahmenpläne erstellt und da sind wir als Marke dann wieder gefragt quasi mit dem Lieferanten zusammen an den Verbesserungen zu arbeiten.
- 04:22 T: Werden solche Begehungen angekündigt?
- 04:24 LM: Ja. Immer.
- 04:25 T: Okay.
- 04:27 LM: Das ist aber auch – also, weil ich das auch in der Vergangenheit selber gemacht habe. Wenn was nicht stimmt und du ein guter Auditor bist, findest du's raus.